



Gedoppelt: Für Nele Dubbert (Mitte), erfolgreichste Werferin der TSG Wilhelmshöhe, gibt es in dieser Szene gegen Hanna Bark (rechts) und Lisa Wölffling von Ahnatal/Calden kein Durchkommen.

FOTO: DIETER SCHACHTSCHNEIDER

Ahnatal/Calden zieht an TSG vorbei

JUGENDHANDBALL Wilhelmshöhles C-Juniorinnen nach 21:34 nur noch Dritter

VON RAPHAEL WIRTH

Kassel – Die C-Juniorinnen der TSG Wilhelmshöhe haben ihr Derby in der Handball-Oberliga gegen die HSG Ahnatal/Calden deutlich verloren. Nach dem 21:34 (10:16) zogen die Gäste nach Punkten gleich und dank des gewonnenen direkten Vergleichs in der Tabelle an der TSG vorbei auf Platz zwei.

Das Spiel stand unter besonderen Vorzeichen. Mit einem Sieg hätte Wilhelmshöhe Platz zwei sicher gehabt und sich dann über die Zwischenrunde für das Halbfinale

um die Hessenmeisterschaft qualifizieren können. Ahnatal/Calden brauchte einen Sieg mit mehr als vier Toren Vorsprung, um den direkten Vergleich für sich zu gewinnen. Das gelang überaus deutlich.

Dass es am Ende so klar war, hatte auch Ahnatal/Caldens Trainer Markus Pilz nicht gedacht: „Wir haben uns über die Saison immens verbessert und zu unserem Spiel gefunden. Aber mit so einem hohen Sieg habe ich ehrlich gesagt nicht gerechnet.“ Vor zwei lautstarken Fanlagern, die ihre Teams

mit Trommeln, Tröten und Gesängen antrieben, legte die HSG los wie die Feuerwehr. Der Spielstand nach fünf Minuten lautete bereits 0:5. Die Wilhelmshöhlerinnen schafften es zwar, sich zu stabilisieren, konnten den Rückstand im ersten Abschnitt aber nie auf weniger als drei Tore reduzieren.

Beide Mannschaften kämpften, auch wenn nicht immer mit fairen Mitteln. Mehrere Zeitstrafen nahmen im ersten Durchgang immer mal Spielerinnen beider Teams vom Feld. Ahnatal brachte gute Angriffe vor, bei

Wilhelmshöhe häuften sich die Abspielfehler. Trainerin Catrin Dubbert nach der Partie: „Wir hatten zu viele Fehlpässe in der Offensive, Ahnatal/Calden hat die Konter prima ausgespielt.“ Viel Lob hatte sie auch für die gegnerische Torhüterin Ellenor Herick übrig: „Sie war super stark heute.“

Herick war mit etlichen Paraden und zwei gehaltenen Siebenmetern eine der Schlüsselspielerinnen aufseiten von Ahnatal/Calden. In der Offensive glänzten Luisa Paul, Hanna Bark und Emma Pilz mit zusammen 22 Tref-

fern. Mit ansehnlichen Spielzügen zogen die Gäste den gegnerischen Abwehrblock auseinander.

Ab Minute 40 hatte die TSG keine Chance mehr. Der Viertel-Vorsprung aus dem Hinspiel war verspielt, die Kräfte schwanden. Einzig Nele Dubbert sorgte bei Wilhelmshöhe konstant für Punkte (13 Treffer). Die Gäste hingegen trennt nur noch ein Sieg von der Zwischenrunden-Teilnahme. Diesen wollen sie am 3. März im letzten verbleibenden Spiel der Serie beim anderen Nachbarn Eintracht Baunatal einfahren.

Bowling: Reserve von Finale holt zweiten Tagessieg

Wiesbaden – Finale Kassel II hat beim siebten Start in der Regionalliga Hessen in Wiesbaden den zweiten Tagessieg in dieser Saison eingefahren. Die Bundesligareserve trumpfte zu Beginn mächtig auf und fetzte zunächst den BC Gießen mit 14:0 Punkten/875:640 Pins förmlich von der Bahn. Dem Tabellenführer Pinoy Frankfurt erging es kaum besser. Auch sie hatten im direkten Duell mit Finale bei 12:2 Punkten/793:686 Pins keine Chance.

Nach diesen beiden Siegen war der Vorsprung des Tabellenführer Pinoy auf die Kasseler von 26 Punkten auf nur noch sechs zusammen geschrumpft. Aber wie schon zu oft in dieser Saison verbauten sich die Finale-Bowler ihre Meisterschaftschancen durch zwei unnötige Niederlagen gegen den Tabellenletzten Fortuna Frankfurt und Vorletzten TSV Hanau 2 selbst.

Pinoy nutze diese Schwäche und konnte so den Vorsprung von 26 Punkten vor dem letzten entscheidenden Spieltag verteidigen. Tim Hohl mit 1005/Schnitt 201 Pins und Fabien Horn 970/194 Pins waren die Topscorer im Team Finale II. Außerdem für Finale Volkan Özsoy 912/182 Pins und Nico Henneberg 858/172 Pins. SN FOTO: PETER SENF



Tim Hohl
Finale Kassel

Eintracht-Jungs wahren Chance aufs Halbfinale

Baunatal – Noch zwei Partien stehen in der Handball-Oberliga für die männliche C-Jugend an. Doch bereits jetzt steht fest, dass der GSV Eintracht Baunatal nach seinem 37:29 (18:15)-Erfolg bei der mJSG Lumdatal/Lollar in die Zwischenrunde der drei Zweiten einzieht. In eigener Halle kann sich die Mannschaft von Trainer Toni Seiler am 9. März letzte das Halbfinalticket sichern. Die mJSG Melsungen/Körle/Guxhagen hat dieses als Gruppenerster bereits in der Tasche.

Die Baunataler starteten unkonzentriert und mit offener Deckung, die sich nicht bewährte. So führten die Gastgeber 6:4 (9.), ehe die Eintracht etwas besser ins Spiel fand. Dennoch blieb die Partie lange eine zähe Angelegenheit. Erst nach dem 17:15 durch David Hartleif (25.) schüttelte der GSV die Oberhessen ab und baute den Vorsprung aus. WDA FOTO: P. FRITSCHLER

Tore Baunatal: Kontze 1, Hartleif 4, Schaub 3, Bürger 1/1, Schmidt 7/1, Dietrich 1, Messer 5, Seiler 2, Stockfisch 3, Allert 10



Toni Seiler
Trainer

Sieg und Niederlage für Finale-Bowler

Nur Grünheid und Bergmann überzeugen bei Kasseler Bundesligist

Langen/Stuttgart – Die Bundesliga-Bowler von Finale Kassel starteten bei ihrem Heimstart in Langen mit einem 3:1 WP-Sieg in ihre 22. Bundesligasaison.

Hatten die Kasseler in den letzten beiden Spielzeiten die Division 2 der Bundesliga souverän dominiert, konnte das neuformierte Finale-Team mit neuem Trainer Michajlow hieran nicht anknüpfen und kassierte gleich beim ersten Auswärtsstart in Stuttgart eine 1:3 WP Niederlage.

Der ABC Stuttgart leistete schon in Langen starken Widerstand und nahm zwar

glücklich (17 Pins), aber nicht unverdient einen Wertungspunkt (WP) für die bessere Gesamtpinzahl mit. Dafür, dass der Heimstart von Finale noch knapp mit 3:1 WP (22,5:15,5 SP) gewonnen wurde, sorgte Neuzugang Dennis Grünheid mit 1333/Schnitt 222,2 fast im Alleingang. Unterstützt wurde er noch von Mike Bergmann, dem holländischen Europameister im Team mit 1263/210,5 Pins.

Was sich beim Heimstart gegen starke Stuttgarter angedeutet hatte, zeigte sich beim Auswärtsstart 24 Stunden später. Die Finale-Bowler

gewannen zwar noch den ersten Wertungspunkt (WP) knapp mit 9:10 SP. Dann aber nutzten die Stuttgarter den Heimvorteil und gewannen die WP 2 und 3 mit 11:8 Spielerpunkten und stellten ähnlich wie die Finale Bowler in Langen im zehnten Spiel den 3:1 WP-Sieg sicher.

Wieder waren es in erster Linie Mike Bergmann und Dennis Grünheid, die das Match für die Kasseler lange offen hielten. Zudem agierte diesmal auch Mark Jacobs, der zweite holländische Nationalspieler im Team Finale, mit 1229/205 Pins stärker als

beim Heimstart. Gegen heimstarke Stuttgarter hätte es zumindest noch eines weiteren Kasseler Spielers mit bundesligareifer Leistung bedurft. Die lieferten weder Nationalspieler Oliver Morig noch Neuzugang Rene Belgar oder Mark Jonasdofsky ab.

Für Finale Kassel spielten und erzielten: Dennis Grünheid 2652/Schnitt 221 Pins, Mike Bergmann 2626/219 Pins, Oliver Morig 2246/187 Pins, Mark Jacobs 2197/199 Pins in 11 Spielen, Rene Belgar 1226/175 Pins in 7 Sp. und Mike Jonasdofsky 1146/191 Pins in 6 Sp. SN

Judoka für DM qualifiziert

Die Judoka von PSV Grün-Weiss Kassel, Bushido Vellmar und TSV Kassel-Wolfsanger waren bei den Südwestdeutschen Meisterschaften der U18 und U21 erfolgreich. Die U18-Kämpfer Adil Orozaliyev (PSV, bis 66kg, 1.), Yves Brandenstein (PSV, bis 46kg, 2.), Loris Dutenhöfer (TSV, bis 73 kg, 3.), Jonathan Wiederhold (PSV, bis 74kg, 3.) sowie die U21-Judoka Albert Burmann (PSV, bis 60kg, 1.) und Luca Janzen (KC/Bushido, bis 90kg, 1.) qualifizierten sich für die Deutschen Meisterschaften der U18 und U19). red FOTO: PRIVAT/IN

